

# Der 30. September: Ein wahrhaft schlechter Tag für Iserlohn und speziell für den Ortlohnpark

## **Betrifft: Haus Ortlohn, Ratssitzung**

Der B-Plan Haus Ortlohn wurde am 30. 9. vom Rat der Stadt Iserlohn verabschiedet. Unsere Abgeordneten übernehmen damit also die persönliche Verantwortung für mehr als 6000 Quadratmeter Neuversiegelung im Park sowie für die Fällung von 52! Bäumen, von denen 24, nicht etwa 20, unter die Baumschutzsatzung fallen. An diesem Votum werden sie sich künftig messen lassen müssen. Herr Bogatzki (CDU) brachte als Einziger seiner Partei den Mut auf, seiner stets geäußerten Meinung gegen dieses Projekt auch ein entsprechendes „Nein“ folgen zu lassen; allerdings ist seine

innerparteiliche Strahlkraft inzwischen wohl so gering, dass er keinen anderen Andersdenkenden mit seinen guten Argumenten überzeugen konnte, ebenso zu stimmen – Parteiräson halt! FDP, UWG-Piraten – Letztere eigentlich auch gegen das Projekt – und Grüne klammerten sich feigenblatthaft an die „Offenhaltung des Parks“!? Frau Olbrich-Tripp verstieg sich gar zu der – nachweislich unrichtigen – Behauptung, die Linken bedienten sich Dritter, um „ihre“ Leserbriefe in der Zeitung zu platzieren: welch' ein Unsinn!! Lediglich AfD und Linke – nun wirklich keine engen Parteifreunde – argumentierten ähnlich wie Herr Bogatzki emotional, aber sachlich

und engagiert gegen die Bebauung. Die Reaktion von Herrn Henz, Ev. Kirche von Westfalen, war ebenso

## **HINWEIS**

Leserbriefe brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe abzulehnen, zu kürzen und die Identität des Absenders zu überprüfen. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Ihre Briefe richten Sie bitte an folgende Adresse:

*Lokalredaktion Iserlohn  
Wichelhovenhaus  
Theodor-Heuss-Ring 4-6  
58636 Iserlohn*

symptomatisch verniedlichend wie erwartbar, doch: Selbst das beständige Herunterbeten von Unrichtigkeiten „... mit allen besorgten Bürgern wurde schließlich Einigkeit erzielt“ / Fällung von – lediglich – 20 Bäumen macht diese nicht richtiger! Wie viele Bürger wurden denn konkret befragt? Wie viele haben mit ja, nein, oder „habe keine Meinung“ gestimmt? Kein Wort zur Neuversiegelung, kein Wort zum erwarteten „Profit“. Möge die Landeskirche doch dem Bürger transparent darstellen, was konkret sie unter einer „Schwarzen Null“ versteht und welcher Betrag kalkulatorisch voraussichtlich und dauerhaft am Ende für die Bewirtschaftung des südlichen

Parkteils zur Verfügung stehen soll. Wir haben auf unsere diesbezügliche Anfrage bislang noch keine Antwort erhalten.

Der 30. 9.: ein wahrhaft schlechter Tag für Iserlohn und speziell für den Ortlohnpark! Vielleicht aber werden sich die Verantwortung Tragenden eines Tages schmerzhaft an diesen Tag zurückerinnern, auch in Kenntnis des Psalms 127: „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen, wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst“.

**Interessengemeinschaft  
Rettet den Orlohnpark**  
Klaus-Peter Schulz